

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 28 (1986)  
**Heft:** 146

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**FILMBULLETIN**

Postfach 6887

CH-8023 Zürich

ISSN 0257-7852

Redaktion:  
Walt R. VianRedaktioneller Mitarbeiter:  
Walter RuggleMitarbeiter dieser Nummer:  
Karlheinz Oplustil, Wolfram  
Knorr, Rolf Hürzeler, Hansjörg  
Schertenleib, Anne Cuneo.Gestaltung:  
Leo Rinderer-BeelerCOBRA-Lichtsatz  
Copyproof:  
Intermedia AG, Winterthur  
Druck und Fertigung:  
Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicher-  
weise zur Verfügung gestellt von:  
Filmbüro SKVV, Monopol Film  
AG, Monopole Pathé Films, Rial-  
to Film, Filmcooperative, Colum-  
bus Film AG, CatPic Filmproduk-  
tion, Xanadu Film, Archiv Dr. Fe-  
lix Berger, Bruno Schlatter, UIP,  
Bild+News Zürich; Bruno Moll,  
Olten; Alpha Film, Genf; Chal-  
lenger Film, Cinémathèque Suis-  
se, Lausanne; SDK, Berlin; Mu-  
seum of Modern Art, New York.

Abonnemente:  
FILMBULLETIN erscheint  
sechsmal jährlich.  
Jahresabonnement:  
sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260  
Solidaritätsabonnement:  
sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400  
übrige Länder Inlandpreis  
zuzüglich Porto und Versand

Einzelnummer:  
sFr. 5.- / DM. 6.- / öS. 50.-

Vertrieb:  
Leo Rinderer  
☎ 052 / 27 45 58

Vertrieb in Berlin:  
Ulrich von Berg / Kaiser Fried-  
richstr. 35 / D-1000 Berlin 30  
☎ (30) 312 80 58  
Vertrieb in Norddeutschland:  
Rolf Aurich / Uhdestr. 2  
D-3000 Hannover 1  
☎ 0511 / 85 35 40

Kontoverbindung in der BRD:  
filmbulletin  
Kto.Nr. 120 333-805  
Postgiroamt, München  
Vertrieb in Wien:  
Susanne & Reinhard Pyrker  
Columbusgasse 2 / A-1100  
Wien  
☎ (0222) 64 01 26

Herausgeber:  
 Katholischer Filmkreis Zürich  
Postcheck-Konto 80-49249

**THEMA DREHBUCH**

Das Drehbuchschreiben ist nicht  
nur in der Schweiz zu einem  
Thema geworden. Angesichts  
der nicht mehr zu leugnenden  
ökonomischen und kreativen  
Krise des Autorenfilms in der  
BRD rückte dieser Bereich der  
Filmproduktion plötzlich ins  
Zentrum des Interesses. Seit die  
FFA Vergabekommission im  
Frühjahr 85 keines der einge-  
reichten Exposés einer Dreh-  
buchförderung für würdig be-  
fand und ganz allgemein die  
Qualität der eingereichten Ge-  
suche bemängelte, ist die Dis-  
kussion nicht mehr abgerissen.  
Im Bereich der Drehbuchförde-  
rung zeichnen sich einige Ände-  
rungen ab. In der Novellierung  
des FFG ist eine derartige För-  
derung gar nicht mehr vorgese-  
hen, und es steht zu befürchten,  
dass auch entsprechende Inter-  
ventionen nichts mehr verhin-  
dern können. Zum Glück haben  
sich die für die Länderförderung  
in Berlin und München Verant-  
wortlichen der verhängnisvollen  
Argumentation der FFA nicht  
angeschlossen und glauben,  
dass nur eine verstärkte Förde-  
rung begleitet von Aus- und  
Weiterbildungsmassnahmen die  
Qualität der Drehbücher und  
auch der Filme zu verbessern  
vermag. Sowohl in Bayern als  
auch in Berlin ist die Drehbuch-  
förderung nach verschiedenen  
Modellen in den regionalen För-  
derkatalog aufgenommen wor-  
den. Mitte Dezember trafen sich  
in Berlin Autoren, Produzenten  
und Fernsehredakteure zu einem Ar-  
beitsgespräch. Sie diskutierten  
über Ausbildungsmöglichkeiten  
für Drehbuchautoren und vor  
allem über deren Marktsituation.  
Neben Vorschlägen zur Modifi-  
zierung der bestehenden FFA-  
Drehbuchförderung wurde dabei  
auch deutlich, dass die Dreh-  
buchautoren sich auch selbst  
organisieren müssen. Das Lite-  
rarische Kolloquium, wo die  
Veranstaltung durchgeführt  
wurde, will sich weiterhin um  
dieses Thema kümmern, und die  
Verantwortlichen haben sich als  
vorläufiger Organisationspunkt  
für die Drehbuchautoren ange-  
boten. Im Frühjahr ist eine Zu-  
sammenkunft nur unter Dreh-  
buchautoren geplant. Auskünfte  
erteilt: Literarisches Kolloquium,  
Am Sandwerder 5, 1000 Berlin  
39, Tel. 803 64 63.

**GRENZLAND FILMTAGE**

Die 9. Grenzlandfilmtage wer-  
den vom 3. bis 6. April in der

oberfränkischen Porzellanme-  
tropole Selb stattfinden - wenn  
da nur nicht zuviel Porzellan in  
Brüche geht...Die Werkschau ist  
dem polnischen Regisseur Jerzy  
Kawalerowicz gewidmet, dem  
Mitbegründer des modernen  
polnischen Kinos, «Vater» zahl-  
reicher Regisseure seiner Hei-  
mat, Leiter der KADR-Filmgrup-  
pe und Autor von Filmen wie  
MUTTER JOHANNA VON DEN  
ENGELN oder AUSTERIA.

Wie in den letzten Jahren bilden  
neue Filme aus Ost und West  
einen Schwerpunkt. Ergänzt  
wird das Programm der Grenz-  
landfilmtage durch eine Zusam-  
menstellung von wichtigen Pro-  
grammkinofilmen. Interessierte  
Filmemacher, Verleiher und  
Produzenten können ihre Arbei-  
ten ab sofort anmelden. Formu-  
lare sind erhältlich bei: Grenz-  
land Filmtage, Postfach 307,  
D-8592 Wunsiedel. Tel.  
09232/4770.

**PUBLIKUM DER 80ER JAHRE**

Einen Termin gilt es vorzumer-  
ken: Am 17. und 18. April  
1986 findet im Salzburger ORF-  
Studio ein wissenschaftliches  
Symposium zum Thema «Das  
Publikum der 80er Jahre» statt,  
veranstaltet von der Internati-  
onalen Vereinigung für Kommu-  
nikationswissenschaft, Zürich-  
/Bern, der Oesterreichischen  
Gesellschaft für Filmwissen-  
schaft, dem Institut für Publi-  
zistik und Kommunikationswis-  
senschaft der Universität Salz-  
burg.

**LESBIAN AND GAY FESTIVAL**

In der Zeit vom 20. bis 29. Juni  
86 findet zum zehnten Mal in  
San Francisco ein Festival des  
Lesben- und Schwulenfilms  
statt. Die Veranstaltung präsen-  
tiert die besten Spiel- und Doku-  
mentarfilme, Kurzfilme und Vi-  
deos von und über Homosexu-  
elle. Die 10. Geburtstagsveran-  
staltung wird in Friscos Castro  
und Roxie über die Leinwand  
gehen und auch eine Retro-  
spektive über die im Verlauf des  
Festivalsjahrzehnts präsentierten  
Werke bringen. Weitere Infor-  
mationen und Anmeldeformu-  
lare: Frameline, PO Box 14792,  
San Francisco, USA.

**FILMKUNST IN MÖDLING**

20 Kilometer von Wien entfernt  
liegt Mödling, eine halbe Stunde  
weg von den Programmkinos.  
Damit nicht nur Didi Hallervor-  
den und Konsorten in eines der

beiden lokalen Kinos Eingang  
finden, organisieren ein paar  
Filmfanatiker einmal monatlich  
die «filmbühne»-Nachtvorstel-  
lung im Kino Bühne. Wer sich  
für Programm und Aktivitäten  
interessiert, kontaktiert am be-  
sten Ralph Wieser unter  
Tel:0222-8472195.

**CH-FILMFÖRDERUNG**

Im Rahmen der Solothurner  
Filmtage hat Christian Zeender,  
der Chef der Sektion Film im  
Bundesamt für Kultur, die Stati-  
stiken des vergangenen Jahre  
veröffentlicht und gleichzeitig  
bekanntgegeben, dass der eid-  
genössische Filmförderungskre-  
dit von den Räten um weitere  
500'000 Franken auf nunmehr  
jährlich acht Millionen erhöht  
wurde. Aus den präsentierten  
Zahlen geht hervor, dass der  
Bund seine Herstellungsbeiträge  
1985 gegenüber dem Vorjahr  
von 2,8 Millionen auf 4,7 erhö-  
hen konnte und dass inzwischen  
bedeutend mehr Drehbuchge-  
suche Unterstützung fanden.  
Mit Frankreich, dem ersten  
Land, mit dem die Schweiz ein  
Koproduktionsabkommen ge-  
schlossen hatte, wurde fest ver-  
einbart, dass jährlich wechselsei-  
tig zwei Filme mitproduziert  
würden. Gespräche mit Italien  
über ein vergleichbares Abkom-  
men sind im Gang; hier happert  
es allerdings noch an der Tatsa-  
che, dass in Italien die entspre-  
chende Filmgesetzgebung fehlt.

**ZÜRCHER VIDEOCOMIC**

In der Aktionshalle der Roten  
Fabrik in Zürich ist anfangs die-  
ses Jahres ein Spielfilm fertig-  
gestellt worden, den der Vide-  
oladen produziert. «Videocomic»  
nennt sich das neue Genre,  
dass hier gepflegt wird. Auf-  
zeichnung und Schnitt von ODE  
AN HEISENBERG von Samir  
Jamal Aldin erfolgten auf Video,  
während das fertige Band  
schliesslich auf 16-mm transfe-  
riert und im Kino aufgeführt  
werden soll.

Die Handlung dieses Videocomics  
soll grob und einfach sein, die  
Geographie extrem verdichtet,  
weil sämtliche Schauplätze in  
reduziertem Dekor im Studios  
gedreht würden. Gezeigt werden  
von einem einzelnen Schauplatz  
nur gerade die wesentlichen At-  
tribute, mit einem deutlichen  
und bewussten Hang zum  
Cliché.

«Was im Film mit Hilfe der  
Montage gelöst wird», heisst es  
in der Produktionsmitteilung,  
«will Videocomic mit Travel-